KruegerAlgorithms
Quantitative Marktdaten-Analyse

Positionsgröße nach Volatilität und Ausstieg nach Seite: Der einzige Kandidat fällt im Holdout durch

DAX FTSE Dow NQ · 2015–2022 · Holdout 2023–06/2026

Unsere eigenen Ausbruchsregeln mit mehr Risiko bei hoher Volatilität, Shorts mit Trailing-Stop, Longs bis zum Sitzungsende gehalten: Auf dem ganzen Regelbuch (38.682 Trades, 2015–2022) verbessert die Primärregel den Erwartungswert um +0,008 R je Trade (t 0,75). Die Größe nach Volatilität bringt +0,012 R (t 2,90), ein Zufallsmarkt aber fast dasselbe. Der einzige Kandidat lag im Holdout bei +0,001 R (t 0,09). Und welcher Markt heute der richtige ist, lässt sich nicht vorhersagen, nur ob der Tag bewegt wird.

Dokument-Metadaten

Feld	Wert
Herausgeber	KruegerAlgorithms
Titel	Positionsgröße nach Volatilität und Ausstieg nach Seite: Der einzige Kandidat fällt im Holdout durch
Erscheinungsdatum	10. November 2026
Version	v1.0
Verdikt	Kein Edge
Märkte	DAX FTSE Dow NQ
Zeitraum	2015–2022 · Holdout 2023–06/2026
Stichprobe	38.682 + 16.655 Trades · 32 Tests
Kosten	netto, Spread + Slippage
Datengrundlage	**Datenbasis:** Unser eigenes Regelbuch aus 25 Kombinationen von Ausbruchsregel und Markt (DAX, FTSE 100, Dow, Nasdaq 100) auf der korrigierten Rechenkette, Dukascopy-Minutendaten, Suchzeitraum 2015–2022 mit 38.682 Trades, Holdout 2023 bis 5. Juni 2026 mit 16.655 Trades, genau ein Lauf. Alle Werte netto nach Kosten in R (1 R = Abstand Einstieg zu Stop). Benchmark: dieselben Arme auf zwei Zufallsmärkten. Vorab registriert am 10. November 2026 vor jeder Rechnung (SHA-256 3c4e953c…). Die Marktauswahl ist eine beschreibende Zusatzmessung nur im Suchzeitraum (2016–2022). **Keine Handelsempfehlung.**
Dokumenttyp	Statistische Auswertung (keine Trading-Empfehlung)

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.

Zusammenfassung

Unsere eigenen Ausbruchsregeln mit mehr Risiko bei hoher Volatilität, Shorts mit Trailing-Stop, Longs bis zum Sitzungsende gehalten: Auf dem ganzen Regelbuch (38.682 Trades, 2015–2022) verbessert die Primärregel den Erwartungswert um +0,008 R je Trade (t 0,75). Die Größe nach Volatilität bringt +0,012 R (t 2,90), ein Zufallsmarkt aber fast dasselbe. Der einzige Kandidat lag im Holdout bei +0,001 R (t 0,09). Und welcher Markt heute der richtige ist, lässt sich nicht vorhersagen, nur ob der Tag bewegt wird.

Die Idee kam aus dem eigenen Handel: Dieselben Ausbruchsregeln wie bisher, aber mit mehr Risiko an Tagen mit hoher Volatilität, Shorts bei hoher Volatilität mit einem nachgezogenen Stop, Longs bis zum Sitzungsende halten. Dazu der Wunsch nach einem Werkzeug, das vor der Eröffnung zeigt, welcher Markt sich heute lohnt.

Diese Auswertung enthält keine Trading-Empfehlung.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung **2**

Inhaltsverzeichnis **3**

Abbildungen 3

1. Acht Arme **4**

2. Ergebnis **4**

3. Welcher Markt heute? **5**

Was das heißt **5**

Grenzen **5**

Abbildungen

Abb. 1: Links die Veränderung je Trade gegenüber dem Ausstieg der Regel auf dem ganzen Regelbuch, echt (orange, mit einem Standardfehler) und auf dem Zufalls…

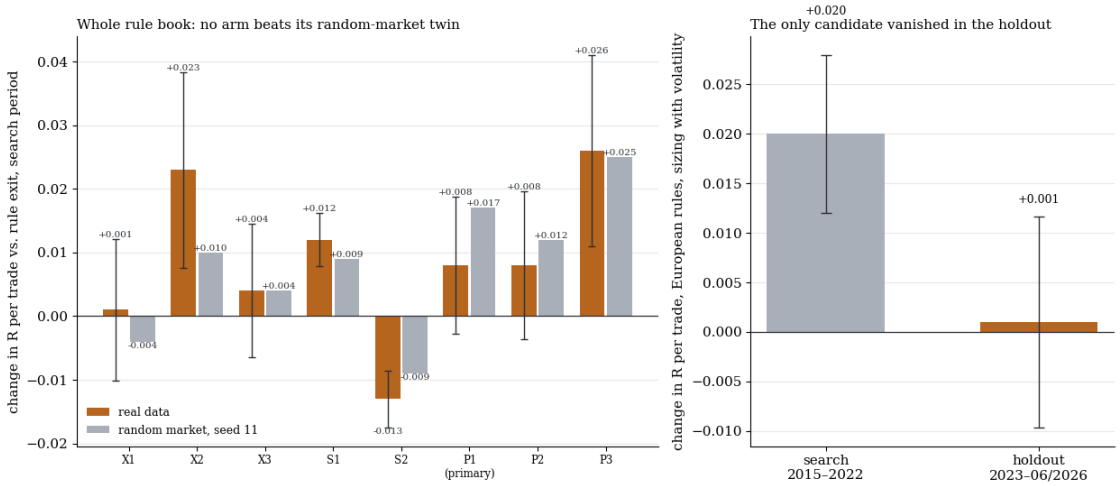


Abb. 1: Links die Veränderung je Trade gegenüber dem Ausstieg der Regel auf dem ganzen Regelbuch, echt (orange, mit einem Standardfehler) und auf dem Zufallsmarkt. Rechts der einzige Kandidat, die europäischen Regeln mit Größe nach Volatilität, im Suchzeitraum und im Holdout.

1. Acht Arme

Das Volatilitätsregime ist die mittlere Tagesspanne der fünf Vortage, in Dritteln gegen die letzten 250 Tage je Markt, vor der Eröffnung bekannt.

Arm	Festlegung
X1	Longs halten bis Sitzungsende, Shorts mit Trailing-Stop
X2	wie X1, Shorts nur bei hoher Volatilität, sonst kein Short
X3	wie X1, Shorts bei hoher Volatilität mit Trailing, sonst halten
S1	Ausstieg der Regel, Größe 0,5 / 1,0 / 1,5 bei niedriger, mittlerer, hoher Volatilität
S2	Gegenprobe: Größe 1,5 / 1,0 / 0,5
P1 (primär)	Ausstiege X3 mit Größen S1
P2, P3	Ausstiege X1 bzw. X2 mit Größen S1

Vier Einheiten (ganzes Buch, europäische Regeln, US-Regeln, eine Folgeausbruch-Regel) mal acht Arme sind 32 Tests. Gewichte werden auf dasselbe Risikobudget normiert. Tor: Verbesserung $t \geq 2$, $q \leq 0{,}10$ und beide Zufallsmärkte mit $|t| < 2$ und weniger als der Hälfte des Effekts.

2. Ergebnis

Ganzes Buch, Suchzeitraum	Δ R je Trade	t	q	Zufallsmarkt 1 (t)	Buch R je Trade
Ausstieg der Regel (Basis)					−0,087
X1	+0,001	0,09	0,96	−0,004 (−0,46)	−0,086
X3	+0,004	0,38	0,77	+0,004 (0,39)	−0,083
S1 Größe mit der Volatilität	+0,012	2,90	0,06	+0,009 (2,24)	−0,074
P1 (primär)	**+0,008**	**0,75**	**0,60**	+0,017 (1,56)	**−0,079**

Die Primärregel ändert nichts. Mehr Größe bei hoher Volatilität sieht auf dem ganzen Buch signifikant aus (t 2,90), aber der Zufallsmarkt zeigt denselben Effekt (t 2,24). Der Grund ist Mechanik: Bei großen Tagesspannen sind die Kosten im Verhältnis zum Stop kleiner, also verliert jeder Trade in R weniger, auch ohne Richtung. Als einziger Kandidat blieb S1 auf den europäischen Regeln (+0,020 R, t 2,51, q 0,097, Zufallsmarkt t 0,83).

Holdout 2023 bis Juni 2026: +0,001 R (t 0,09), nicht bestätigt. Das Buch dieser Einheit lag dort bei −0,069 R je Trade.

Auch die Idee zum Ausstieg hält nicht. Im Suchzeitraum liefen Shorts bei hoher Volatilität mit Halten bis zum Schluss bei +0,072 R, mit Trailing bei −0,079 R, also umgekehrt als gedacht. Im Holdout lag Halten dort bei −0,042 R. Longs liefen gehalten in jedem Regime besser als mit Trailing, aber nie gesichert positiv.

Eine Warnung zum Holdout: Der Lauf hat alle 32 Zellen ausgegeben, nicht nur den Kandidaten. Einzelne Arme wie X2 (Shorts nur bei hoher Volatilität) sehen dort besser aus (t 2,5). Das sind keine Tests mehr, sondern gesehene Zahlen, und X2 streicht Trades, was in einem negativen Buch mechanisch hilft. Wir werten sie nicht.

3. Welcher Markt heute?

Für die Marktauswahl haben wir je Markt und Tag vorab bekannte Kennzahlen gemessen: Volatilitäts-Perzentil, Volatilitäts-Ausweitung (5 gegen 60 Tage), Lücke zur Eröffnung, Vortagsbewegung, VIX-Perzentil und zwei Trendmaße.

Kennzahl, oberes gegen unteres Drittel	Tagesspanne (t)	Trendtag-Quote	Buch R je Trade
Volatilitäts-Ausweitung	0,82 → 1,00 (12,9)	12,2 % → 19,0 %	−0,102 → −0,062
VIX-Perzentil	0,84 → 0,97 (9,7)	11,9 % → 19,0 %	−0,166 → −0,029
Lücke zur Eröffnung	0,82 → 1,03 (14,9)	12,8 % → 19,7 %	−0,129 → −0,039
Effizienz der letzten 10 Tage (Trend sichtbar)	0,91 → 0,91 (0,2)	16,3 % → 15,2 %	−0,037 → −0,136

7.069 Markt-Tage, DAX, FTSE 100, Dow und Nasdaq 100, 2016–2022. Tagesspanne relativ zur üblichen Spanne.

Ob ein Tag sich bewegt, lässt sich vorher gut schätzen. Ein sichtbarer Trend sagt dagegen weder Spanne noch Trendtag voraus, und das Buch läuft danach schlechter. Für die Auswahl zwischen den Märkten bringt das alles fast nichts: Wählt man je Tag den Markt mit dem höchsten Wert, ist die Spanne nur um 0,02 bis 0,05 größer, und das Buch verbessert sich in keinem Fall (alle $|t| \leq 1{,}5$). Die Information steckt im Tag, nicht im Markt.

Was das heißt

Volatilität ist ein Tagesregime, kein Hebel, der ein negatives Regelbuch dreht, und kein Werkzeug, um den richtigen Markt zu wählen. Als Anzeige „wie aktiv wird heute“ ist sie nützlich, als Signal nicht.

Grenzen

- **Ein Regelbuch.** Das Ergebnis gilt für unsere Ausbruchsregeln, andere Strategien können anders auf Volatilität reagieren.
- **Drittel als Regime.** Feinere oder andere Volatilitätsmaße sind nicht getestet.
- **Marktauswahl nur vier Indizes** und nur im Suchzeitraum. Gold, Devisen und Krypto fehlen.
- **Minutenbalken.** Stop vor Ziel in derselben Minute, keine Ticks.

Alle Musterfamilien und Holdouts im Überblick. Verwandt: Unser Ablauf seit Oktober 2026.

Rein statistische Auswertung historischer Marktdaten. Keine Trading-Empfehlung, keine Finanzberatung. Historische Performance ist keine Garantie für die Zukunft. Trading mit Hebelprodukten kann zum Totalverlust führen.